

INHALT

1.	EINLEITUNG	11
2.	›AUTOMATISMEN‹ ALS FORSCHUNGSPERSPEKTIVE FÜR DIE ANALYSE DER REPRÄSENTATION VON KRISEN- UND KATASTROPHENEREIGNISSEN	29
2.1	Automatismen als ›Strukturentstehung außerhalb geplanter Prozesse‹	33
2.2	Automatismen und die Reduzierung von Komplexität	34
2.3	Ebenenmodell zur analytischen Fassbarkeit von Automatismen	36
2.4	Automatismen, ›Krisen‹ und ›Katastrophen‹	39
2.5	Theorien zur Analyse von Automatismen	44
2.5.1	Repräsentation heißt nicht Widerspiegelung	45
2.5.2	Diskurse beruhen auf Zeichen und Sprache und gehen über sie hinaus	46
2.5.3	Strukturentstehung ist abhängig von Ereignishaftigkeit und den beteiligten Akteuren	46
2.6	Automatismen, Repräsentation und Diskurspolitik	47
3.	REPRÄSENTATION	51
3.1	Repräsentation als kulturelle Praxis	53
3.2	Analyse der Repräsentation	57
3.3	›Diskurs‹ in erster Näherung	58
3.4	Mediendiskurse und Diskursanalyse	61
4.	DISKURS – EIN PROBLEMATISCHES KONZEPT?	65
4.1	Diskurs über Foucaults Diskurse	66
4.1.1	Diskurstheorie in drei Phasen (Clemens Kammler)	67
4.1.2	Vier Phasen und drei Achsen der Diskurstheorie (Hinrich Fink-Eitel)	70
4.1.3	Drei Formationsmechanismen und drei Diskursbegriffe (Rolf Parr)	71
4.1.4	Diskursanalyse als Gesellschafts-›Theorie‹ (Hannelore Bublitz)	73

4.2	Zwei Blickwinkel:	
	Wissen und Macht – Diskurse als/und Praxen	81
4.2.1	Vom Diskurs zur Macht	81
4.2.2	Von der Macht zum Diskurs	83
4.2.3	Dispositiv	84
4.3	Grenzen des Diskurses?	87
5.	MASSEN MEDIEN UND REPRÄSENTATION: KODIERUNGEN UND DISKURSE, IDEOLOGIE UND DYNAMIK	91
5.1	Encoding/Decoding: der Kommunikationskreislauf	91
5.1.1	Kodieren/Dekodieren und drei Lesarten	94
5.1.2	Nachrichten und ›professionelle Kodierungen‹	96
5.2	Mediale Codes und mediale Diskurse	98
5.3	Diskurstheoretische Einordnung von redaktionellen Massenmedien und Nachrichten	102
5.4	Ideologie und Diskurs – Artikulation und Dynamik	105
5.5	Diskursive Organisation von Kontinuität und Dynamik	109
5.5.1	›Wie organisieren Diskurse ihre Kontinuität?‹	110
5.5.2	Monumente und Praxen	111
5.5.3	Schemata und Wiederholung	112
5.5.4	Konvention und Kodierung als Verdichtung	114
5.5.5	Artikulation von Praxen und Strukturen	116
5.6	Strukturelle Stabilisierung in Akteur-Netzwerken	119
5.6.1	Symmetrie und Aufhebung der Kultur/Natur-Dichotomie	119
5.6.2	Kollektive und Assoziationen	121
5.6.3	Punktualisierung und Blackboxing	122
5.7	Zusammenführung: ›Diskursive Automatismen‹ im Schnittfeld der Organisation von Stabilität und Dynamik	124
6.	EREIGNIS	127
6.1	Sichtbarkeit, Zeitlichkeit und Sinn	127
6.2	Das Ereignis als ›unmögliche Möglichkeit‹	131
6.3	Medienereignisse	133
6.3.1	Modellierungen des Verhältnisses von ›Medium‹ und ›Ereignis‹	134
6.3.2	Grenzziehung zwischen ›Vorkommnis‹ und ›Ereignis‹	138
6.3.3	Folge-Praxen an der Grenze zwischen ›Medium‹ und ›Ereignis‹	139

6.4	Komponenten und Potenziale von Ereignishaftigkeit	141
6.4.1	›Unterbrechung‹	142
6.4.2	›Live-Übertragung‹	143
6.4.3	›Segmentäre und senderübergreifende Expansion‹	144
6.4.4	›Entgrenzung des Mediums‹	145
6.4.5	›Televisuelle Strategien‹	146
6.4.6	Produktion ikonischer Bilder	147
6.4.7	Entgrenzung des Ereignisses	148
6.4.8	Zeitlichkeit und Dynamik der Ereignisse	149
6.4.9	<i>Thematische Verdichtung</i> (im Verhältnis zu zeitlicher Dynamik)	150
6.5	Diskurs, Ereignis – Diskursereignisse, Medienereignisse	153
6.6	Spezialdiskurse vs. Interdiskurse	156
6.7	Thesen: Medium und Ereignis	158
7.	HINFÜHRUNG ZUR ANALYSE	163
7.1	Diskursanalytische Methodologie	166
7.2	Auswahl der ›Ereignisse‹, des ›Diskursmaterials‹ und des Untersuchungszeitraums	168
7.2.1	Die Triade ›Natur – Kultur – Technik‹ als Ausgangspunkt der Analyse	170
7.2.2	Auswahl der ›Ereignisse‹	171
7.2.3	Eingrenzung des ›Diskursmaterials‹	173
7.2.4	Archiv-Problematik: Institution vs. Diskurs	174
7.2.5	Aufbereitung des Materials – Vorgehen in der Analyse	176
7.3	Formaler Aufbau von Nachrichtensendungen	178
7.4	Thesen zur Schwerpunktsetzung für die Analyse der ›Einzelereignisse‹	184
7.4.1	Analyseschwerpunkte: Hurrikan ›Katrina‹	184
7.4.2	Analyseschwerpunkte: ›London-Anschläge‹ (7/7)	185
7.4.3	Analyseschwerpunkte: Flug AF447	185
8.	HURRIKAN ›KATRINA‹	187
8.1	›Geordneter‹ Ausnahmezustand	189
8.1.1	Evakuierung	189
8.1.2	Schadensbilanz	191
8.1.3	Rettung	194
8.2	›Chaotischer‹ Ausnahmezustand	196
8.2.1	›Flüchtlinge‹	197

8.2.2	›Plünderer‹	205
8.2.3	Militär	208
8.3	Zwischenfazit Hurrikan ›Katrina‹	209
9.	›LONDON-ANSCHLÄGE‹ (7/7)	213
9.1	›Expect the unexpected‹ – ›Normalität‹ als Rahmung	214
9.1.1	Erschütterung der Normalität I	215
9.1.2	Erschütterung der Normalität II	218
9.1.3	Die ›britische Gelassenheit‹	221
9.2	Bilder der ›(A)Normalität‹	223
9.2.1	Un/Sichtbarkeiten – Ikonen und Symbole der ›(A)Normalität‹	223
9.2.2	Grenzen der Sichtbarkeit als symbolische Grenzen der ›Normalität‹	230
9.2.3	›Die jungen Briten‹ – ganz ›normale Terroristen‹?	233
9.3	(Wieder-)Herstellung von Sichtbarkeit	236
9.3.1	Moscheen und die Hintermänner der Anschläge	236
9.3.2	Sichtbarkeit durch Überwachung	240
9.4	Zwischenfazit ›London-Anschläge‹	247
10.	FLUG AF447	249
10.1	Schock, Spekulation und die Suche nach Erklärungen	251
10.1.1	Der Absturz-Schock	252
10.1.2	Flugzeuge und Blitz-Bilder	253
10.1.3	Eine Leerstelle und Bilder der Suche	256
10.2	Probleme und Problemlöser – Logistik der Suche	257
10.2.1	Von der Spekulation zur Ursachensuche	258
10.2.2	›Akteur-Netzwerk‹ der Suche	259
10.2.3	Ikone – ein Seitenleitwerk als Referenz der Katastrophe	261
10.3	Blackboxes und Situation Rooms (Zeitsprung vor)	265
10.4	Fehlerhafte Daten und defekte Sensoren (Zeitsprung zurück)	267
10.4.1	Umschlag in Praxis	271
10.4.2	Menschliche oder technische Schuld	272
10.5	Zwischenfazit Flug AF447	274

11.	DISKURSIVE MUSTER UND SCHEMATA IN DER REPRÄSENTATION VON KRISEN- UND KATASTROPHENEREIGNISSEN	279
11.1	Zusammenführung der Analysen	279
11.2	Verdichtungen der Analysen	283
11.3	Diskontinuität und Schock vs. Kontinuität und Einordnung	286
	11.3.1 Ereignis und Erwartung	286
	11.3.2 Dynamik und Kontinuität	288
	11.3.3 Krisen- und Katastrophenereignisse als ›Kapitel‹ in ›mittleren Geschichten‹	291
11.4	›Ordnung‹ vs. ›Notstand‹	296
	11.4.1 Problematisierungen von ›Ordnung‹ und ›Normalität‹	297
	11.4.2 ›Notstand‹ und normalistische Strategien	303
	11.4.3 Dispositive Verflechtung und symbolische Punktualisierung	305
11.5	Prinzipien struktureller Verkettung: Bildlichkeit und Ikonizität der Repräsentation	310
	11.5.1 Drei ›dokumentarische‹ Bilderklassen	310
	11.5.2 Ikonen und Referenten	311
11.6	Katastrophendiskurse und Un/Sicherheitsregime	314
12.	FAZIT – AUTOMATISMEN IN DER REPRÄSENTATION VON KRISEN- UND KATASTROPHENEREIGNISSEN	319
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	325
	LITERATURVERZEICHNIS	327